

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Johann Sigl, Kleinzell:

Zwei Marienwallfahrten in Kleinzell.

Im Herbst kommen viele Wallfahrer hieher zu „Maria Landschut“ in unserer Pfarckirche und zu „Maria von der immerwährenden Hilfe“ in der hiesigen Ortschaft Kamersberg. Der Ursprung dieser zwei Wallfahrten wird manchen, zumal jüngeren Besuchern nicht, oder doch zu wenig, bekannt sein, weswegen Nachrichten hierüber mehrfach erwünscht sein werden.

„Maria Landschut“ in der Kirche Kleinzell.

Eine dem hl. Laurentius geweihte Missionskapelle erhielt unser Ort im 8. Jahrhundert, an deren Stelle wohl im 12. Jahrhundert eine Kirche trat, die dann 1450—1452 vergrößert wurde durch Anbau des jetzigen Presbyteriums (Altarraum) und des jetzigen Turmes. In dieser alten Laurentiuskirche Kleinzells wurde schon immer auch die Muttergottesverehrung fleißig gepflegt; der jetzige Marienaltar war wohl früher dem hl. Jakobus geweiht, doch befand sich auf demselben auch ein Marienbild, was wir aus einem 1495 errichteten und noch vorhandenen Stifftsrieße erfahren. Vom Beginne des 18. Jahrhunderts an treffen wir auf unserem Hochaltar eine vor dem Patronsbilde stehende viel verehrte Marienstatue, als deren Hauptfest alljährlich Mariä Lichtmeß gefeiert wurde; da war immer vollkommener Ablass zu gewinnen und bei der so großen Volksmenge, die sich aus dem Orte und der ganzen Umgebung versammelt hatte, mußten in der Regel zwei auswärtige Priester Aushilfe leisten. Doch eigentliche Marienwallfahrt wurde unsere Kirche erst 1772, als da auf dem linken Seitenaltar ein Bild „Maria Landschut“ aufgestellt wurde; so vielfach besucht wurde aber sogleich diese neue Marienwallfahrt, daß sie „allen übrigen den Vorzug streitig machte“, wie ein kreisämtlicher Bericht von 1789 sagt.

„Maria Landschut“ ist aber eine Nachbildung von „U. L. Frau mit dem geneigten Haupte“ in der Karmelitenkirche zu Döbling in Wien. Letztgenanntes Gnadenbild wurde im Jahre 1609 in Rom unter den Trümmern eines zusammengestürzten Hauses vom damaligen Karmeliten-